



# Deutscher Handelsbilanzüberschuss gegenüber USA in wichtigen Industriebranchen

17. April 2018

Autor  
Eric Heymann  
+49(69)910-31730  
eric.heymann@db.com

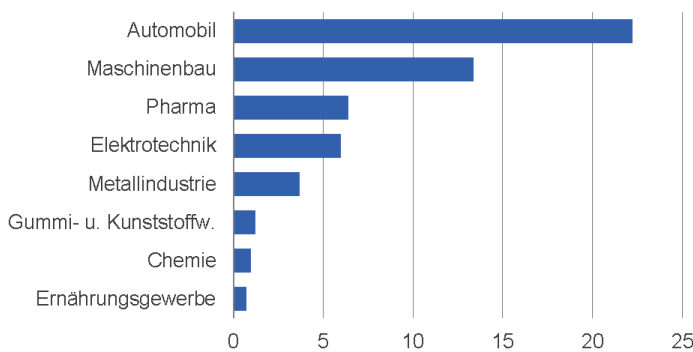
www.dbresearch.de

Deutsche Bank Research Management  
Stefan Schneider

Deutschland erzielte gegenüber den USA 2017 einen Handelsbilanzüberschuss in Höhe von gut EUR 50 Mrd. Die Exporte beliefen sich auf gut EUR 111 Mrd. Dem standen Importe von rd. EUR 61 Mrd. gegenüber. Dies war der zweithöchste Überschuss im deutsch-amerikanischen Warenhandel. Gegenüber 2011 hat sich der deutsche Überschuss im Handel mit den USA in etwa verdoppelt.

## Dt. Handelsüberschuss gg. USA in wichtigen Branchen

Deutscher Handelsbilanzüberschuss gegenüber den USA nach Branchen, 2017, EUR Mrd.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Die USA waren im letzten Jahr mit einem Anteil von 8,7% an den gesamten deutschen Wareneinfuhren der wichtigste deutsche Exportmarkt (vor Frankreich, China und den Niederlanden). Zieht man das gesamte Handelsvolumen heran, also Ausfuhren plus Einfuhren, rangierten die US immerhin auf Platz 3 der wichtigsten Handelspartner Deutschlands (nach China und den Niederlanden, aber vor Frankreich).

Aus Sicht der aktuellen US-Regierung sind die US-Handelsdefizite (nicht nur) gegenüber Deutschland auch ein Folge vermeintlich unfairer Handelspraktiken. Diese Position ist schwer zu untermauern. Gerade bei industriellen Erzeugnissen liegen die jeweiligen Importzölle beim Handel zwischen der EU und den USA recht nah zusammen und im niedrigen einstelligen Bereich. Nicht-tarifäre Handelshemmnisse spielen in der Tat eine Rolle, aber bei nüchter-

ner Betrachtung fällt es auch hier schwer, ein Ungleichgewicht auszumachen. Der Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen ist allerdings stärker reguliert als der Handel mit Industriegütern.

Das Handelsungleichgewicht zwischen den USA und Deutschland hat vielfältige Ursachen. Ein Grund ist die historisch gewachsene Spezialisierung und hohe Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands bei klassischen Investitionsgütern. Hinzu kommt eine frühzeitige Ausrichtung deutscher Unternehmen auf ausländische Wachstumsmärkte, zu denen die USA zweifelsohne zählen. Dagegen sind die Fabriken US-amerikanischer Unternehmen in den USA stärker als in Deutschland auf die Bedienung des großen heimischen Absatzmarktes ausgerichtet. Zugleich betreiben viele große US-Industrieunternehmen Produktionsstätten außerhalb der USA und beliefern von dort die lokalen Märkte.

Die Spezialisierung Deutschlands auf Investitionsgüterbranchen zeigt sich auch beim Blick auf die deutschen Handelsbilanzüberschüsse gegenüber den USA nach einzelnen Industriesektoren. An der Spitze liegt die Automobilindustrie, vor dem Maschinenbau; auf Platz 4 folgt die Elektrotechnik. Diese drei Sektoren allein erzielten 2017 einen Überschuss von etwa 42 EUR Mrd. Dabei war und ist der entscheidende Aspekt, dass die betreffenden Erzeugnisse ihre Kunden auf der



## Deutscher Handelsbilanzüberschuss gegenüber USA in wichtigen Industriebranchen

---

anderen Seite des Atlantiks überzeugen. Umgekehrt dominieren US-amerikanische Unternehmen z.B. den europäischen und deutschen Markt für viele digitale Dienstleistungen, weil die Kunden vom Produkt überzeugt sind und weil die USA in diesem Segment Spezialisierungsvorteile aufweisen.



## Deutscher Handelsbilanzüberschuss gegenüber USA in wichtigen Industriebranchen

---

© Copyright 2018. Deutsche Bank AG, Deutsche Bank Research, 60262 Frankfurt am Main, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Bei Zitaten wird um Quellenangabe „Deutsche Bank Research“ gebeten.

Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Deutsche Bank AG oder ihrer assoziierten Unternehmen entspricht. Alle Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Meinungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Deutsche Bank veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

In Deutschland wird dieser Bericht von Deutsche Bank AG Frankfurt genehmigt und/oder verbreitet, die über eine Erlaubnis zur Erbringung von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen verfügt und unter der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) steht. Im Vereinigten Königreich wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Filiale London, Mitglied der London Stock Exchange, genehmigt und/oder verbreitet, die von der UK Prudential Regulation Authority (PRA) zugelassen wurde und der eingeschränkten Aufsicht der Financial Conduct Authority (FCA) (unter der Nummer 150018) sowie der PRA unterliegt. In Hongkong wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Hong Kong Branch, in Korea durch Deutsche Securities Korea Co. und in Singapur durch Deutsche Bank AG, Singapore Branch, verbreitet. In Japan wird dieser Bericht durch Deutsche Securities Inc. genehmigt und/oder verbreitet. In Australien sollten Privatkunden eine Kopie der betreffenden Produktinformation (Product Disclosure Statement oder PDS) zu jeglichem in diesem Bericht erwähnten Finanzinstrument beziehen und dieses PDS berücksichtigen, bevor sie eine Anlagentscheidung treffen.